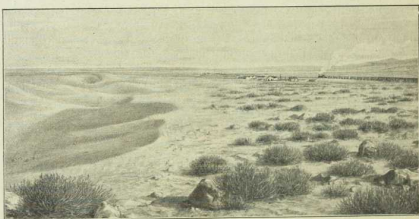


In weitem Bogen fließt von den Baldai-Höhen nach W die Düna, die bei Riga mündet.

Der Njemen oder die Memel ergießt sich ins Kurische Haff. Ein Kanal durch die Rokitno-Sümpfe verbindet ihn mit dem Dnjepr. Also kann man zu Schiffe von Memel über Kiew ins Schwarze Meer fahren. Suche andere Kanalverbindungen auf der Karte!

- § 149. **Klima.** Das Land hat Binnenlandklima mit seinen großen Gegensätzen zwischen Sommer und Winter, die in der südrussischen Steppe besonders stark auftreten. Die Halbinsel Krim reicht ins Gebiet des milden Mittelmeerklimas, der Norden in die Kalte Zone. Die Niederschläge nehmen nach SO ab.



46. Kaspische Steppe östlich vom Kaspischen Meere bei Kasandschil. In der mit Steinblöcken überstreuten Steppe bilden im Frühling blühende Zwiebelgewächse für kurze Zeit einen bunten Teppich zwischen Büscheln von harten Gräsern und Stauden. Im Herbst unterbrechen nur noch vereinzelt staubfarbene Stauden die einfarbige graue Fläche. Der Wind weht mächtige Sanddünen zusammen, die sichelförmig vorrücken. Berge durchziehen in niedrigen Reihen die Steppe besonders an den Rändern.

- § 150. **Wirtschaftliche Verhältnisse.** Von N nach S wandert man durch sechs Pflanzengürtel: die öden Tundren (§ 27), Nadel- und dann Laubholzwälder, den fruchtbaren Moberboden der „Schwarzen Erde“, die Weizen- und Gras-, endlich die Salzsteppe (Bild 46). Dem entsprechen die Bodenerzeugnisse: Holz und Getreide. Rußland ist das Hauptgetreideland Europas. Doch haben sommerliche Dürre und die Heuschreckenplage oft die Ernten vernichtet, Hungersnöte erzeugt und den Bauernstand zerrüttet.
- § 151. **Bewohner.** Der russische Bauer hängt nicht mit Liebe an seiner Scholle, denn der Acker ist noch meist Gemeingut, d. h. sein Besitz wechselt unter den Gemeindegliedern. Lieber wird er Handwerker oder umherziehender Handelsmann. Jegliche Arbeit begleitet er mit seinen meist wehmütig klingenden Liedern. Als gute Reiter sind die durch mehrhundertjährige Kriegsdienste geübten Kosaken bekannt, die am Don wohnen. Die Bewohner der Baltischen Provinzen und Südrußlands sind besonders Viehzüchter (Rinder, Schafe, Schweine, Pferde). Die Ausfuhr dieser Tiere, auch die von Getreide, Wolle, Häuten, Leder, von Pelzwerk und Kaviar ist bedeutend.